

# Frühindikatoren

11. September 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
34.577	13.762	4.451	15.740	3.144	4.237	2.136	18.031	32.437
+0,22%	+0,09%	+0,14%	+0,14%	+0,12%	+0,38%	+0,50%	-0,94%	-0,52%

- ▶ **Vorstellbar - Pharmakonzern Roche kann sich grössere Akquisitionen vorstellen**
- ▶ **Wall Street Journal - Meta entwickelt neues Hochleistungs-KI-Modell**
- ▶ **Arm strebt Börsengang offenbar zum Höchstkurs oder darüber an**
- ▶ **Chemiebranche: Dax-Konzern verhandelt mit Arabern über Verkauf**

Guten Morgen...Let this night invade my lungs you're all I want to breathe. I burn for you. Hold me the way, that you would for the final time! You carry it so gracefully. Whatever may come there's always this version of you and I. Kennedy. Kiss me the way. Die Märkte brennen nicht mehr so stark für Apple und das hat Einfluss auf viele Technologieaktien. Zum Ende einer ziemlich verlustreichen Woche haben sich die Anleger:innen am Freitag vorsichtig wieder in den Markt gewagt. Auf Wochensicht verlor der S&P allerdings 1,3% - die Nasdaq sogar 1,9%. Berichte über ausgeweitete iPhone-Beschränkungen Chinas hatten zuletzt für Gegenwind gesorgt und zu einem Verlust von rund 200 Mrd. Dollar (!) an Börsenwert bei Apple geführt. Offenbar haben die Investoren:innen mittlerweile das Politikchinesisch inhaliert. Mehrere Analysten:innen meinten aber, der Ausverkauf sei übertrieben gewesen. Die Umsatzeinbußen für Apple würden aufgrund der Beliebtheit des Handys in China wahrscheinlich gering ausfallen. Bei der EZB, die am Donnerstag tagt, taxieren Börsianer die Wahrscheinlichkeit, dass sie auf eine weitere Zinserhöhung verzichtet, derzeit auf etwa 63%. Mein Herz schlägt schneller. Anleger:innen werden versuchen, aus den US-Verbraucherpreisen und US-Einzelhandelsumsätzen Rückschlüsse auf die Zinsentwicklung in den USA zu ziehen. Covestro trug dazu bei, dass der DAX am Freitag sein Minus ausglich. Die Aktie sprang in der Spitze um 11% hoch nach einer Meldung über eine Wegbereiung für eine Übernahme aus Abu Dhabi. Für Branchenfantasie sorgte dies in der Chemiebranche jedoch nicht. Posttraumatische Belastungsstörung? Neuerdings bereiten in einigen Branchen steigende Energiepreise wieder seltsame Gefühle. Ein Streik in einer Flüssiggasanlage in Australien trieb den europäischen Gaspreis nach oben.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,800%	4,000%	3,24%	3,16%	Deutschland	2,61%	2,56%
GBP	5,510%	6,000%	5,02%	4,62%	UK	4,42%	3,67%
USD	5,430%	5,910%	4,46%	4,26%	USA	4,29%	3,83%
JPY	-0,200%	-0,050%	0,50%	0,95%	Japan	0,71%	0,42%
CHF	1,650%	1,860%	1,84%	1,82%	Schweiz	1,04%	1,62%

Covestro mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0728	-
CAD	1,4592	1,3600
GBP*	0,8573	1,2511
CHF	0,9561	0,8911
AUD*	1,6667	0,6434
JPY	156,90	146,23
SEK	11,8805	11,0718
* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD		
BUND FUT 6% DE/d		131,09
Öl Sorte Brent in USD/Fass		90,59
Gold in USD/Feinunze		1.927,16
Index YTD in EUR 30.12.2022		
STOXX50E	+11,68%	3794
S&P 500	+15,63%	3840
NIKKEI	+11,16%	26094

Quelle: Reuters